

4A 25' 32



# 37. Jahres-Bericht

der Sektion Aich

des Deutschen und Oesterreichischen  
Alpenvereines  
über die Tätigkeit im Jahre 1914.



Druck von Carl Berthold, Buchdruckerei, Aich.  
1915.

## 37. Jahres-Bericht.

Das Kriegsjahr hat das Vereinsleben zum Stillstand gebracht. Was wir in unserem vorjährigen Jahresberichte nur angedeutet haben, ist rascher zur Tatsache geworden, als es sich jemand hätte träumen lassen. Das gesamte deutsche Volk kämpft Schulter an Schulter mit dem gleichem Ziele unter einer Fahne. Das ideale Band, das den Alpenverein zusammengeschnitten hat, ist auf dem Schlachtfelde mit Blut und Eisen befestigt worden. Vor allem gedenken wir des teuren Mitgliedes, Herrn Ernst Rogler, welcher auf dem Felde der Ehre für unser Sein oder Nichtsein gefallen ist.

Durch den Tod haben wir ferner die treuen, hochgeehrten Mitglieder, die Herren Gustav Geipel, Albert Geyer, Hermann Hofmann und Karl Kraus verloren. Große Freunde der Natur haben wir mit ihnen zu Grabe getragen. — Ehre ihrem Andenken!

Ausgetreten sind die Herren Josef Müller, Oskar Ruckdeschel und Dr. Richard v. Stein, aufgenommen als neue Mitglieder wurden die Herren Hans Quaiser, Juwelier, Bankier Georg Ludwig und Adolf Hans Pehold stud., sodas unser heutiger Mitgliederstand 150 beträgt.

Die Vereinsgeschäfte wurden in 7 Ausschusssitzungen erledigt.

Vortrag hat nur einer stattgefunden und zwar von dem geehrten Herrn Oberstleutnant von Tschammer-Osten am 15. Februar im Schießhaussaale mit dem Titel „Wir und die Anderen“ oder „Die deutsche Marine und aus dem Leben des deutschen Kaisers“. In formvollendeter Rede und mit schönen Bildern wurde den zahlreich Versammelten deutscher Geist und deutsche Tat vor Augen geführt.

Unsere Ascher Hütte war kaum geöffnet, mußte sie schon wieder durch den Kriegsausbruch geschlossen werden.

Der Gemeinde See wurden für einen Wegbau K. 100.— bewilligt.

Die üblichen Weihnachtsgaben sind auch heuer sehr zahlreich eingelaufen, so daß wir fast mehr wie in anderen Jahren den verschiedenen armen Gebirgsgemeinden zuwenden konnten.

Wir sagen auch an dieser Stelle unseren herzlichsten Dank, umsomehr als ja in diesem Jahre die Mildthätigkeit sehr in Anspruch genommen wird.

Wie alljährlich wurden uns auch wieder verschiedene Zeitungen für die Ascher Hütte kostenlos zur Verfügung gestellt, wofür wir ebenfalls unseren Dank aussprechen.

Dem Hainbergbauhaufond konnten K. 400.— zugewiesen werden.

Die so dringend notwendige Verbesserung und Vergrößerung unseres Hainberghauses müssen wir ruhigeren Zeiten anvertrauen.

Wie so viele unserer Mitglieder, von denen zu unserer Freude schon einige mit Tapferkeitsmedaillen beteiligt wurden, ist auch unser Pächter auf dem Hainbergbau unter den Fahnen. Von ganzem Herzen wünschen wir sie alle bald wieder in unserer Mitte als Sieger begrüßen zu können.

Aus der schönen Bergwelt Tirols ist unser Mitglied Herr Karl Adler hinausgezogen in den Kampf — wie ein verschollener Bergwanderer ist er uns bis heute entschunden: vermist ist auch Herr Franz Haberkeller, Wien.

Gar manche Lücke wird der unerbittliche Krieg noch hinterlassen, aber wie der Bergsteiger nur ein Ziel kennt, die Höhe, und dieser zustrebt, ohne Gefahren und Mühe zu scheuen, so mögen wir nur den Sieg vor Augen haben und unser Bestes tun, bis daß er unser ist. Wir wollen auch geloben, in Friedenszeiten wieder mit umso größerer Liebe uns unserer Bergwelt zu erfreuen und dort Erholung und Kraft zu suchen in bergsteigerischer Tätigkeit; die jetzige Weltlage erfordert ein starkes Geschlecht.

Heil der Sektion Asch des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereines!



